



PROJEKT LILIE

ADIEU - SCHULVEREIN DER PRIVATSCHULE KARIBIB LETZTER VORSTAND STELLT SONDERPUBLIKATION ÜBER PSK VOR

Am zweiten Tag des neuen Jahres 2010 hatte der Vorstand des Schulvereins der Privatschule Karibib Altschüler, -lehrer, ehemalige Erzieher, Gönner und Freunde der PSK eingeladen zu einer Bekanntmachung in der Sam Cohen Bibliothek in Swakopmund. Den ca. 80 Gästen erklärte der Vorstandsvorsitzende Wulff Friedrich zunächst, dass der Schulverein auf seiner letztjährigen Jahreshauptversammlung die Schliessung des Vereins beschlossen, aber auch verfügt hatte, dass der Vorstand solange im Amt bleiben sollte, bis alle Formalitäten und alles Geschäftliche ordentlich abgewickelt sei. Schlußendlich wird beabsichtigt noch ein letztes Altschülertreffen zu organisieren. Interessenbekundungen mögen an Herrn T Friedrich bei tfriedrich@rfsl.com.na geschickt werden.

Dieser Zeitpunkt sei nun erreicht und somit könnte der Vorstand nunmehr seine Aktivitäten einstellen. Dreiundzwanzig Jahre nach der Schliessung der PSK sei endgültig ein Schlußstrich gezogen, die Immobilien des Vereins verkauft und alle Verbindlichkeiten abgelöst worden. Aus dem Anfangskapital des Schulvereins 1986 von N\$ 180 000.00 seien unter der fachmännischen Finanzverwaltung des Vorstands – und hier nannte Friedrich vor allem die Verdienste des Kassenwarts, Tilman Friedrich – das beachtliche Vermögen von mehr als N\$ 6 Mio erwirtschaftet worden. Dieses Vermögen soll nun laut Versammlungsbeschluss der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulvereine (AGDS) überreicht werden. Gewisse zweckgebundene Auflagen seien damit verbunden, aber schlußendlich sollten die Mittel zielgerichtet dem Erhalt und der Förderung der deutschen Sprache in Namibia dienen.

Die Redaktion der Chronik lag in den Händen der Herren Klaus Becker, Hans Feddersen und Jochen Kutzner. Das Redaktionsteam hatte seit dem Sommer 2007 an der Chronik gearbeitet. Das Produkt, eine 120 Seiten starke, schwarz- weiss Publikation im A4 Querformat, kann sich sehen lassen und wurde von den Anwesenden mit viel Enthusiasmus begrüßt und aufgegriffen. Unter dem Titel “100 Jahre Privatschule Karibib” verbergen sich zahlreiche erzählende Beiträge, als auch eine zweiteilige Landes – und Schulchronik, beide reichhaltig mit Bild- und Archivmaterial versehen, sowie einer umfangreichen Namenliste aller ehemaligen Schüler und Schülerinnen der PSK, die allerdings wegen mangelhaftem Quellenmaterial keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Der dazugehörige Layout von Stephan Niemann ist durchaus gelungen und trägt wesentlich dazu bei, dass man diese Chronik in die Rubrik der besonderen Namibiana einordnen kann und soll.

Die Schule besteht forthin als Karibib Private School weiter und dient hauptsächlich den Kindern der Angestellten der NAVACHAB Gold-Mine. Es mag den Einen oder Anderen Interessieren, dass die Herren Wulff und Tilman Friedrich nach der Neugründung der Schule in den frühen 1990er Jahren noch 14 Jahre lang die Interessen des Vereins der Privatschule Karibib auf dem Kuratorium der neugegründeten Schule vertraten. Diese Schule hat nun wieder eine Schülerzahl von 320, wie in den besten ‚Karibiber‘ Zeiten.

Die Chronik ist im Buchhandel zu erhalten. ISBN 978 99945 69878. Die Einnahmen aus dem Verkauf dienen einem guten Zweck – sie flossen in die Kasse der AGDS, der Schirmkörperschaft deutscher Schulvereine in Namibia.

100 JAHRE

PRIVAT SCHULE KARIBIB



SPRACHLABOR FÜR KARIBIB

Karibib (KZ) — Am Dienstag, 17. September, wird der „Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Südafrika, Dr. G. A. Sorenthal, das Privatschule Karibib als erste Sprachlabor Südwestafrika offiziell übergeben. Diese Sprachlaboranlage, die im Fachraum „audiovisuelle Sprachlehre“ an der Schule, ist ein Geschenk der Bundesrepublik an die Schule. In der neuen Anlage des „Sprachlabors“ (Mittelangablässe der PSK) gibt die Schulleitung näher auf die moderne Einrichtung eines Sprachlabors, dessen aber auch auf die Gründe ein, die die Schule bewegen haben, sich um die Anlage zu bewerben.

Das Sprachlabor besteht aus einem Lehrerzimmer mit Tonbandgerät, Plattenplayer und Schallplatte. Jeder Schüler hat einen individuellen Koffer mit einem hochwertigen Nachhören, das nur die Sprache des Schülers, nicht aber die seiner Nachbarn aufnimmt. Außerdem sind jedem Schüler ein kleiner Verstärker mit Lautsprecher und Lehrer-Koffer.

Dem Lesen-Üben hört zunächst jeder Schüler nur seine eigenen Worte, so dass alle Kinder in einem Raum gleichzeitig sprechen können, ohne sich gegenseitig zu stören.

Der Lehrer hat ebenfalls ein „Kopfhörer“ (Hörer und Mikrophon) und kann sich mit Kopfhörer bei jedem einzelnen Schüler (oder auch bei mehreren gleichzeitig) einschalten, kann Anweisungen und Korrekturen geben oder den Schüler abhören.

Will der Schüler mit dem Lehrer in Verbindung treten, so bringt er mit der „Röhre“ seine Lampe auf dem Lehrertisch zum Aufleuchten. Die Anordnung der Lampe und Kopfhörer auf dem Lehrertisch entspricht genau der Sitzordnung der Schüler.

oder Schallplatte vorgesprochen und von dem Schülern wiederholt, oder es werden Fragen beantwortet, die das Band oder die Lehrer stellt. Besonders im Anfangsunterricht kann das gesprochenen Wort durch das (automatisch vom Tonband gesprochen) Wort unterstützt werden. Der Lehrer kann sich wiederum einschalten und einzelne Schüler abhören, oder aber durch eine „Sammelkarte“ Anweisungen an alle Schüler geben.

Der Koffer wird vollständig bemängeln, dass nicht für jeden Schüler ein Bandgerät vorhanden ist, mit welchem er individuell arbeiten kann. Doch der finanzielle Aufwand würde wahrscheinlich in keinem unmittelbaren Verhältnis zum Erfolg stehen. Ein „Hilfslabor“ setzt innerhalb beim Schüler eine erhebliche Pflege und Selbständigkeit voraus, wie auch den Drang, schneller voranzukommen als die anderen. Der PSK aber geht es in erster Linie darum, die Kinder zum aktiven Lesen und Sprechen zu bringen, und das nicht nur für wenige Sekunden.

Was vertritt sich die Privatschule von der Anlage, die ursprünglich schon Mitte August in Karibib eingetroffen ist? Einmal heißt sie, mit dem Sprachlabor den Schülern auch in Afrika und Englisch ein so hohes Maß an Sprachfertigkeit und Ausdrucksfähigkeit mitgeben zu können, dass sie die gesetzten Normen möglichst überschreiten und sich nach Standard VIII in jeder der weiterführenden Schulen schneller durchfinden. Die Vollständigkeit der Anlage kommt einer Unterrichtsmit in Tonbindern, dem Abhören von Hörspielen und Tonband-Dia-Verfahrenen entgegen. Der prominente Grund für die Einrichtung eines Sprachlabors für die PSK dürfte jedoch darin liegen, dass die Schulleitung die Lesefähigkeit der Schüler verbessern will.



Sid 3 im Sprachlabor. Zu erkennen sind Clemens Hof

Wir Schulleiter Rehkopf dazu ausführt, hält die Lesefähigkeit seiner Schüler in den ersten beiden Schuljahren einen Vergleich mit der ihrer bundesdeutschen Kameraden aus. Später fallen die Leistungen jedoch etwas ab, auch Sprachgewandtheit

<p>H</p> <p>Hörtrauer, Bunka Herberg, Nora Hess, Joachim Hess, Michael Hilbert, Martin Hilbert, Renate Hiller, Annelise Hiller, Georg Hinterholzer, Georg Hinterholzer, Peter Hinz, Dieter Hitzeroth, Hans Hitzeroth, Helmut Lill Hlawatsch, Josef Hof, Thron Peter Hof, Clemens Hoffend, Peter Hoffend, Walter Hoffmann, Carla Hoffmann, Ellen Hoffmann, Hans-Jürgen Hoffmann, Jürgen Hoffmann, Karl Hoffmann, Karlheine Hoffmann, Ralf Hoffmann, Roswitha Holmeister, Hildegard Holmeister, Ingeborg Hofmeister, Lutz Hofmeister, Wilfried Hofst, Inese Holt, Joachim Holt, Michael Holländer, Thomas Hollstein, Dietrich Hollstein, E. Holmes, Paloma Holtz, Adrian Homann, Jutta Hörtrauer, Lars</p>	<p>H</p> <p>Hörtrauer, Sven Horsbenke, Eka Horsbenke, Lore Horsbenke, Rainer Horsbenke, Wilfried Hoth, Anja Hoth, Antia Hoth, Sonja Hoth, Uwe Hoth, Volker Hubel, Renate Huber, Anton Huber, Hans Huber, Ulli Hübner, Heinz Hübner, Torsten Hügel, Michael Hübl, Renate Humboldt, Susanne Hüter, Adolf Hüter, Michael</p>	<p>I</p> <p>Ile, Otto Ile, Theo Ile, Waltraud</p>	<p>J</p> <p>Jacobi, Bärbel Jacobi, Dagmar Agnes Jacobi, Horst Jacobi, Inge Jacobi, Klaus Peter Jagu, Rainer Jaghubel, Lutz Jäger, Maie Jäke, Claus Jaspersen, Brigitte Jaspersen, Rosmarie Jentsch, Angela Jentsch, Anneliese Jentsch, Dieter</p>	<p>J</p> <p>Jentsch, Gabriele Jentsch, Gauder Jentsch, Heidem Jentsch, Helmut Jentsch, Karin Jentsch, Margarete Jentsch, Monika Jentsch, Renner Jentsch, Renate Jentsch, Rosmarie Jentsch, Vera Jentsch, Werner Jäke, Fritz Jäke, Heimo Jäke, Karin Jäke, Rainer Jäke, Silke Jäke, Volker Jensen, Gerhard Jenski, Helmut Jenski, Renate Gertraud Johst, Petra Jones, Lloyd Jones, Olwin Juhake, Gerald Juhake, Siegfried Jung, Annette Jung, Dorothea Jung, Helmut Jung, Monika Jung, Susanne Jung, Sybille Jung, Ulrich</p>	<p>K</p> <p>Kalen, Bubi Kalen, Liddy Kall, Rüdiger Kahl, Manfred Kamme, Helga Käpernick, Heidi</p>	<p>K</p> <p>Käpernick, Margit Kasch, Anke Kasch, Birgit Kasch, Ilse Kasch, Ido Kasch, Karin Kasch, Karl-Wilfried Kasch, Norbert Kasch, Ute Kasch, Wolf Kastorf, Gerhard Kator, Christian Kator, Michael Kaufmann, Manuel Kaufmann, Regina Kebbel, Bie Keil, Peter Keidras, Christoph Kerstan, Brigitte Kerstan, Gerhard Kerstan, Renate Kerr, Angela Kieckbusch, Michael Kieckbusch, Heiner Kieckbusch, Jochen Kintcher, Albert Raimund Wilhelm Kintcher, Rudolf Kintcher, Margot Kirchner, Jürgen Kirchner, Norbert Kirsch, Hansi Kirsch, Ursula Kötter, Michael Kloemann, Günter Kleingünther, Ingo Kleinschmidt, Elisabeth Kleinschmidt, Helmut Kleinschmidt, Wilhelm Klink, Ernst-Matthias Klink, Hans-Joachim</p>	<p>K</p> <p>Krüger, Inma Krüger, Manfred Krüger, Peter Paul Krüger, Rainer Krüger, Susanne Krüger, Werner Kaye, Eva-Maria Kuehrt, Imma Kuhle, Renate Kuhlenkampff, Die Kuhlenkampff, En Kuhlenkampff, Gi Kuhlenkampff, He Kuhlenkampff, M Kuhlenkampff, R Kühne, Bernd Kühne, Harald H Kühne, Jörg Kühne, Klaus Kühne, Klaus Kühne, Manfred Kühne, Marlies Kühne, Norbert Kühnle, Margre Kümme, Renate Kümme, Helga Kümmerle, Elis Kurz, Leonard Kurz, Marius Kurz, Werner Küstner, Manfred Küstner, Hilde Küstner, Klaus Küstner, Walte Kuthe, André Kuthe, Corne</p>
---	--	--	--	---	---	---	---



AUS DEM INHALT

Vorliegende Gedächtnischrift ist der Versuch, anhand Jahre Schulgeschichte in 120 Seiten Text und Bild zu widerspiegeln. Dabei waren wir auf die jenseitig vorhandenen Quellen angewiesen. Das Nationalarchiv von Namibia in der Robert Mugabe Avenue in Windhoek hat unter der fachmännischen und gewissenhaften Aufsicht des ehemaligen Schülers, Lehrers und Schulleiters, Jochen Kutzner, die Schulunterlagen gut geordnet und sortiert aufgenommen, katalogisiert und gelagert worden sind.

Dennoch hat sich viel Schulgeschichte auch aus anderen Quellen ergeben und ist teilweise direkt aus dem Erinnerungsgedächtnis der ehemaligen gelassen. Wie oft haben die Redaktoren um Daten und Namen gemurmelt, denn was in dieser Gedächtnischrift steht, sollte schon so nah an der Wahrheit wie möglich sein.

Jede Generation hat ihre eigenen Erlebnisse und Höhepunkte. Da fällt die Auswahl schwer. Wir wollten keinen Zeitraum überbewerten - und dennoch das Besondere dieser deutschen Schule darstellen.

So hat sich ein Popoverse von Beiträgen ergeben, über Schule und Heim, SchülerInnen, Lehrkräfte und Vorstände, die aus den unterschiedlichsten Quellen zusammengetragen und zum Teil neu aufgearbeitet wurden. Ergänzt haben wir diese Beiträge mit vielfältigen Bildmaterial, Dokumenten und Ableitungen.

Bei der Lektüre dieses Popoverse soll eine zweiteilige Chronik den Gang durch die Geschichte des Landes und der Schule zu einem geordneten, übersichtlichen Erlebnis werden lassen. Schließlich hat die Redaktion den Versuch nicht gemacht, trotz mangelhafter und unvollständiger Quellen, alle Abschlüsse der Privatschule Karibib zu erfassen und in übersichtlich sortierten Tabellen für die Nachgeborenen hier festzuhalten.

Allen Ehrenamtlichen soll diese Gedächtnischrift eine bunte, lebendige Bild bieten von dem Schul- und Heimleben von dem sie einst geprägt wurden.

